

Architekturstiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

a. PROJEKTBESCHREIBUNG

APFELHOTEL TORGGLERHOF: In voller Blüte

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, heißt es. Mit der neuen jungen Generation geht das Apfelhotel im Südtiroler Saltaus neue Wege, ohne die alte Pfade ganz zu verlassen. noa hat mit diesem Entwurf einen historisch gewachsenen Ort zur Heimat der Sinne und gemeinsamen Momente gemacht.*

Der Apfel, eine Frucht, die in Südtirol eine neue Heimat fand, bestimmt vielerorts die Kulturlandschaft. Mitten drinnen, am Beginn des Passeier Tales, befindet sich der Torgglerhof, dessen Wurzeln im klassischen Apfelanbau liegen, sich jedoch mit der Zeit in einen Ort der Begegnung, des Verweilens und des Genusses entwickelte.

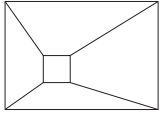
2014 gewann noa* den Wettbewerb für den Ausbau der bestehenden Struktur, der in mehreren Stufen realisiert wurde. 2016 wurde neben dem bestehenden Haupthaus mit Restaurant der alte Stadel entkernt und umfunktioniert. Parallel dazu wurde die Apfelsauna realisiert, der erste Teil einer großzügigen Wellness- und Erholungslandschaft, die nun in einer weiteren Phase ausgebaut wurde. 2020 wurden nun 18 neue Suiten für die Gäste errichtet, die sich in die Struktur des Haufenhofes eingliedern und eine ländliche Sprache sprechen. Wichtig war es vor allem, den Charakter des Ensembles nicht zu zerstören und dessen Maßstäblichkeit beizubehalten.

Die neu eröffnete Wellnessanlage, die der neue Drehpunkt der gesamten Anlage ist, verzichtet an der Nordseite komplett auf eine gebaute Fassade. Betreten wird dieser neue Spa-Bereich durch eine halbgewölbte Sichtbetonschale, in der ein Portal aus Altholz die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Schon hier, an dieser Schnittstelle zwischen Oberfläche und Untergrund, bekommt das Wort „Eintauchen“ eine besondere Bedeutung. Während von dieser Seite, eine naturbelassene Böschung, kein Gebäude erkennbar ist, öffnet sich die Wellnesslandschaft nach Süden, wo die Fassade aus Glas und Stahl hinter einem grünen Filter verschwindet.

Im Osten des Ensembles befinden sich die neuen Gartensuiten, drei eigenständige Gebäude mit insgesamt 18 Gästezimmern auf drei Etagen. Mit ihren Satteldächern nehmen sie die Architektursprache der Umgebung auf und vereinen durch ihre Fassadengestaltung Tradition und Moderne. Ein vorgehängtes Pattern aus Holzrauten verleiht den drei Gebäuden einen unverkennbaren modernen Charakter. Überall in den Suiten begegnet man Holzverkleidungen, Fräsungen und groben Naturfasern, die als Dekoration und Raumausstattung eingesetzt werden. Sogar die Terrassen werden mit einem outdoortauglichen Leinentuch luftig und leicht voneinander separiert.

Vorbei am Stadel und der imposanten Trauerweide kommt man zum Haupthaus, wo alles seinen Anfang nahm. Das bestehende Hotel mit Restaurant wurde in der jüngsten Erweiterungsphase um Pavillons ergänzt, die sich sozusagen in den Garten hinausschieben. Dabei entstanden zwei Bereiche, nämlich die geschlossenen, beheizbaren Pergolen und im fließenden Übergang die offenen Pergolen mit Beschattungsmöglichkeit, die sich um eine Art „Piazza“ gruppieren. Die Konstruktion aus graubraunem, pulverbeschichtetem Aluminium bildet einen Kontrast zu Putz und Holz des Bestandes und harmonisiert mit dem Bodenbelag aus warmgrauem Feinsteinzeug.

Das Projekt spiegelt das Wesen und die Leidenschaft einer ganzen Familie wider, deren Bestreben es ist, Menschen sich wirklich zuhause und nicht nur nicht als „Gast“ fühlen zu lassen. Gemeinsam mit noa* ist es gelungen, mit viel Sensibilität für diesen besonderen Ort eine Architektur zu schaffen, die der Natur ihren Raum nicht raubt, sondern mit ihr zu einer Einheit wird, die an die Geschichte andockt und nicht durch aufgesetztes Design die eigene Identität verliert.



Architekturstiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

b. VORHANDENE PROJEKTDATEN

Projekt | Progetto:

APFELHOTEL TORGGLERHOF

Projektant/en | Autore/i progetto:

noa* network of architecture

Bauherr/In | Committente:

Familie Pichler

Baujahr | Anno di costruzione:

2019 - 2020

Auftrag: Wettbewerb, Direktauftrag... | Incarico: Concorso, Incarico diretto...

Direktauftrag

Bauweise | Tipo di costruzione:

Massivbauweise

Grünplan | Piano del verde:

Katis Gartengestaltung

Volumen | Volume:

12.000 m³

Überbaute Fläche | Superficie costruita m²:

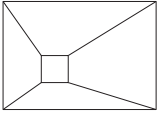
3.210 m²

Nutzfläche - Anzahl der Nutzer | Superficie utile - numero di utenti:

4.000 m² - Anzahl der Nutzer: 36 Gäste (18 Zimmer)

Baukosten/m³ | Costi costruzione/m³:

-

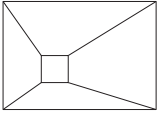


Architekturstiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

c. LAGEPLAN

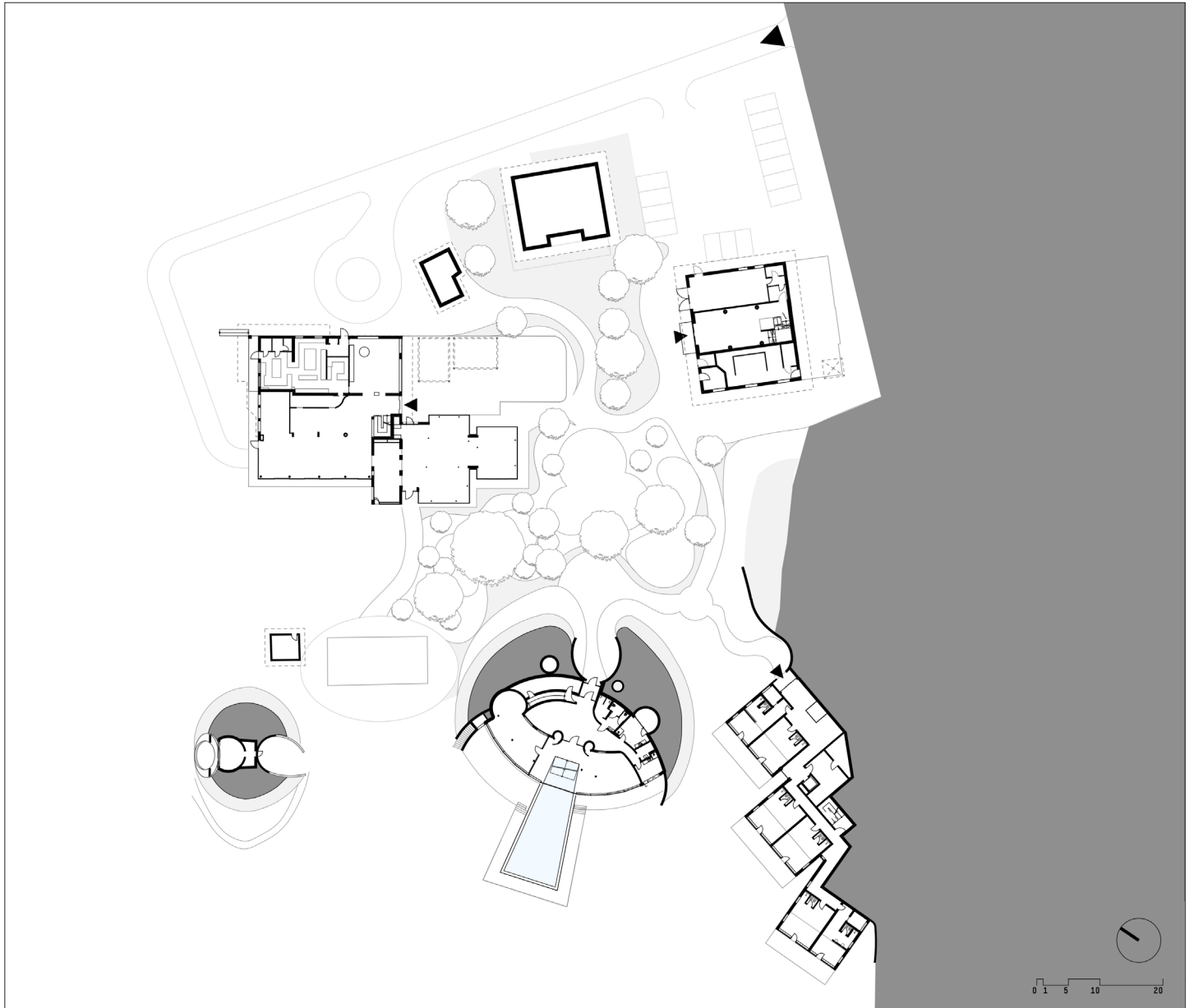


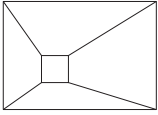


Architektur Stiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

d. GRUNDRISS ERDGESCHOSS

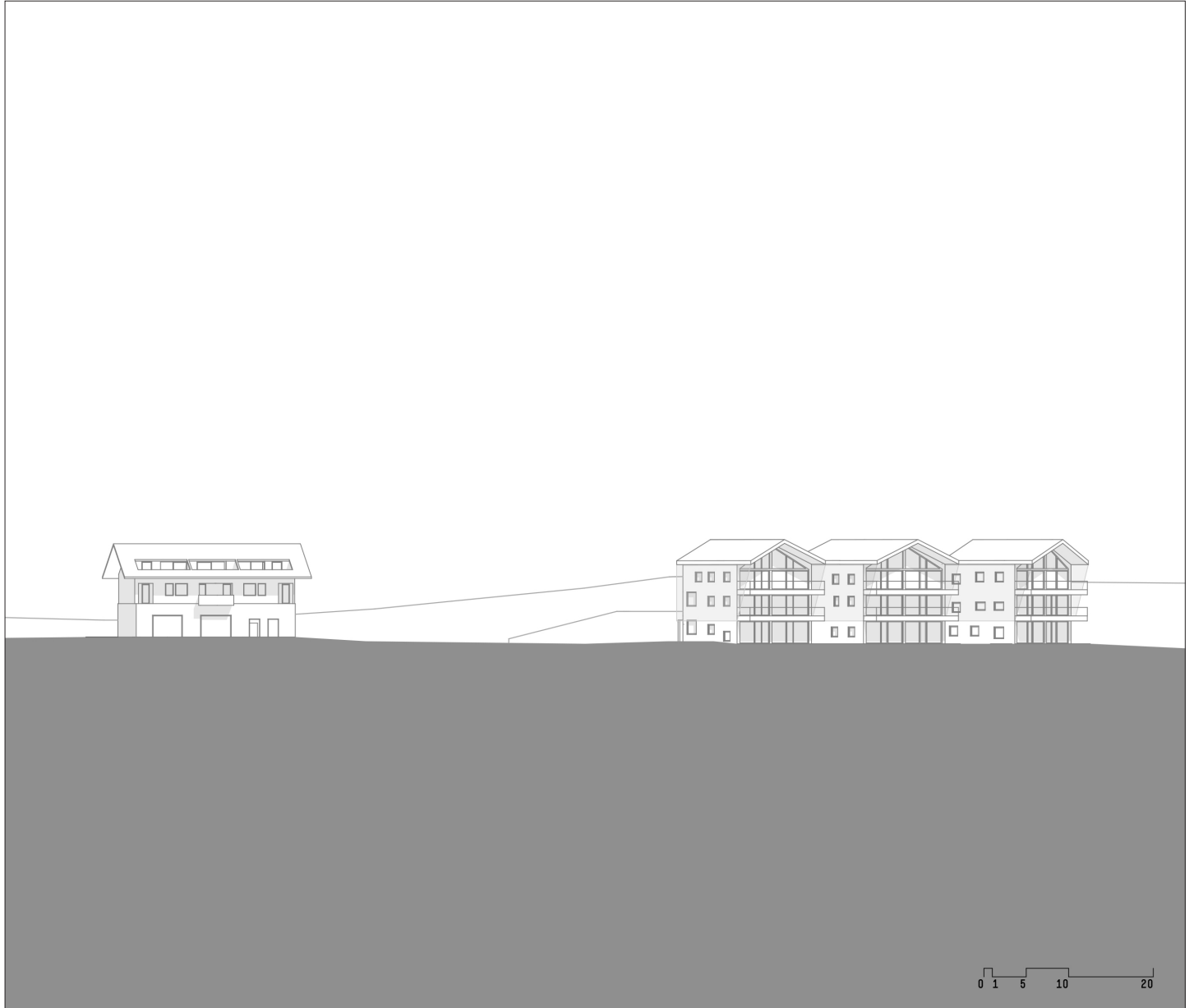


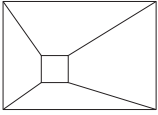


Architekturstiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

d. ANSICHT WEST



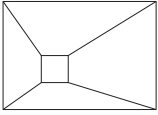


Architekturstiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

e. FOTOS





Architekturstiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

10. ARCHITEKTURPREIS
SÜDTIROL
10. PREMIO ARCHITETTURA
ALTO ADIGE
2022

